



**PARACELSUS**  
**MEDIZINISCHE**  
**UNIVERSITÄT**

**CURRICULUM**  
MODUL- UND  
LEHRVERANSTALTUNGSBESCHREIBUNGEN  
ULG PALLIATIVE CARE  
LEVEL II\_ **LEHRGANG MEDIZIN**

Salzburg, Oktober 2023

# INHALTSVERZEICHNIS

1	LEHRVERANSTALTUNGSTYPEN .....	1
2	ANWENDUNG VON ECTS .....	2
3	FACHSPEZIFISCHER VERTIEFUNGSLERNGANG MEDIZIN	3

# 1 LEHRVERANSTALTUNGSTYPEN

Die Module aller Studienpläne von Level I bis Level III verfügen über einen definierten Workload von etwa vier bis acht ECTS und setzen sich aus vier bis fünf Lehrveranstaltungen zusammen. Die Lerninhalte sind aufbauend von Level I bis Level III gestaltet und weisen einen steigenden Kompetenzlevel und Komplexitätsgrad auf. Eine Darstellung der Module und detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltung findet sich in diesem Anlagenheft.

In den Modulen werden von Level I bis Level III folgende Lehrveranstaltungstypen in den einzelnen Lehrveranstaltungen eingesetzt. Die Auswahl wurde auf Basis der zu erreichenden Lernziele und der damit erforderlichen Lernstrecke (Constructive alignment) und dem Lernerfolgsnachweis getroffen.

- VO** = Vorlesung: die Wissensvermittlung erfolgt hier überwiegend durch Vortrag der Lehrenden. Diese Form wird nur bei der LV „Einführung Studienlevel“ gewählt.
- ILV** = Integrierte Lehrveranstaltungen stellen eine Kombination von Vorlesung, Übung und Seminar dar. Dies bietet Lehrenden die größtmögliche Freiheit bei der Auswahl an didaktischen Methoden und deren Verknüpfung innerhalb einer Lehrveranstaltung und soll einen nachhaltigeren Lernerfolg auf Seiten der Studierenden sicherstellen. Die Gestaltung einer Integrierten Lehrveranstaltung bzw. die Gewichtung der Anteile von Vorlesung, Übung und Seminar obliegt dem Lehrbeauftragten. Nachdem im ULG Palliative Care sowohl Wissen, Fertigkeiten als auch Haltung zu vermitteln sind, ist in vielerlei Hinsicht der LV-Typ „ILV“ zu bevorzugen.
- PR** = Praktikum. Praktika sind Lehrveranstaltungen, in denen Studierende erworbenes theoretisches Wissen praktisch umsetzen. Praktika haben somit die Vermittlung verschiedener Arbeitsmethoden zum Inhalt, die entweder unter Anleitung oder selbstständig absolviert werden. Sowohl in Level I als auch in Level II ist jeweils ein Praktikum im Ausmaß von 40 Wochenstunden in einer selbstgewählten, fremden Hospiz- und Palliativeinrichtung oder einer Einrichtung, die deren Aufgabe zu Themen des Lebensendes definiert, durchzuführen.
- EX** = Kongress und Internationaler Studententag: Exkursionen haben den Zweck, Lehrinhalte nicht im Seminarraum, sondern vor Ort und im jeweiligen lokalen Kontext zu veranschaulichen und zu vertiefen. Im vorliegenden Curriculum ist die Möglichkeit gegeben, im Rahmen von Wahlpflichtveranstaltungen an einem internationalen Studententag oder einem Kongress im Ausmaß von einem (1) ECTS teilzunehmen.
- QA** = Qualifikationsarbeit (Abschlussarbeit): Die Qualifikationsarbeit ist die schriftliche und systematisierte Abschlussarbeit am Ende eines Levels. Je nach Level handelt es sich dabei um die interprofessionelle Projektarbeit (Level I), die Expert\*innenarbeit (Level II) oder die Masterthesis (Level III).

Neben den Lehrveranstaltungen im Hör- oder Seminarsaal in Präsenz absolvieren die Studierenden pro Studienjahr eine bestimmte Anzahl an Tagen als Online-Unterricht. Je nach Level beläuft sich der Anteil der Online-Studententage zwischen 0 und 30 %.

Im Sinne des „Blended learning“ stehen den Studierenden zusätzlich zu den Lehrveranstaltungen Online-Materialien mittels Filme, E-Lessons, Online-Tutorials oder online Textbausteinen für das Selbststudium zur Verfügung. Diese können von den Studierenden selbstständig, asynchron und zeitlich unabhängig in den Studienalltag integriert werden.

## 2 ANWENDUNG VON ECTS

Die ECTS-Punkte ergeben sich aus dem durchschnittlichen Arbeitspensum bzw. Arbeitsaufwand, das für die einzelnen Lehrveranstaltungen vorgesehen wird. Ein ECTS-Punkt bedeutet 25 Echtstunden an tatsächlichem Arbeitsaufwand für die Studierende/den Studierenden.

Das Arbeitspensum setzt sich aus sämtlichen Lernaktivitäten zusammen, die Teil eines Studiums sind und mittels einer Leistungskontrolle überprüft werden.

Dazu zählen:

- Teilnahme und Mitarbeit an und in Lehrveranstaltungen
- Externes Praktikum in Level I und Level II
- Selbststudium durch Vor- und Nachpräsenzarbeiten
- Prüfungsvorbereitung
- Abschlussarbeiten und Abschlussprüfungen

Das Arbeitspensum kann sich auf Präsenz, Kontaktzeiten und Selbststudium verteilen:

- **Präsenz** bedeutet physische Anwesenheit am Lernort (z.B. Universität, Praktikumsstelle etc.)
- **Kontakt** bedeutet durch Lehrende strukturierte Lernzeit ohne physische Anwesenheit (z.B. online-Lernbausteine, Virtuelle Hörsäle, Mediathek-Videos, etc.)
- **Selbststudium** bedeutet freies Lernen ohne strukturierte Vorgabe der Lehrenden (z.B. Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung, eigenständiges Lesen von Lehrbüchern und Fachliteratur, etc.).

**Workload pro Level:**

- Level I: 30 ECTS – 750 Gesamtstunden, davon 126 Std. bzw. 168 UE Präsenz
- Level II: 30 ECTS – 750 Gesamtstunden, davon 138 Std. bzw. 184 UE Präsenz (inkl. Interprofessioneller Module und Wahlpflichtmodule)
- Level III: 60 ECTS – 1.500 Gesamtstunden, davon 179 Std. bzw. 234 UE Präsenz (inkl. Anerkennung von 1.500 Stunden aus beruflicher Praxis möglich)

Für die Aufteilung des Arbeitspensums gelten in Abhängigkeit vom Lehrveranstaltungstyp folgende Richtwerte:

LV-Typ	Abk.	ECTS	Stunden gesamt	Präsenz vor Ort	Kontakt	Selbst- studium
<b>Vorlesung</b>	VO	1,0	25	3	1	8,5
<b>Exkursion</b>	EX	1,0	25	15	5	5
<b>Qualifikationsarbeit</b>	QA	1,0	25	0	10	15
<b>Praktika</b>	PR	1,0	25	0	5	20
<b>Integrierte Lehrveranstaltung</b>	ILV	1,0	25	10	2	13

### 3 FACHSPEZIFISCHER VERTIEFUNGSLERNGANG MEDIZIN

LF	Kurztitel	Lehrveranstaltungstyp	Präsenz in Std.	Kontaktzeit in Std.	Selbststudium in Std.	Studienzeit gesamt in Std.	ECTS	UE
	<b>Medizin/Level II</b>							
0	Einführung in Studienlevel II	VO	3,0	1,0	8,5	12,5	0,5	4,0
<b>1</b>	<b>Mehrdimensionales Verständnis von Symptomen und Krankheit</b>		<b>29</b>	<b>21,5</b>	<b>63</b>	<b>112,5</b>	<b>4,5</b>	<b>39</b>
1.1	Palliatives Management von Symptomen und Funktionen	ILV	17	14,5	44	75	3,0	23
1.2	Palliative Notfälle und Krisensituationen	ILV	6,0	2,0	5,0	12,5	0,5	8,0
1.3	Telemedizin	ILV	3,0	2,5	7,0	12,5	0,5	4,0
1.4	Lebensqualität anhand des bio-psychozialen Modells	ILV	3,0	2,5	7,0	12,5	0,5	4,0
<b>2</b>	<b>Zielgruppenspezifische Palliative Care</b>		<b>41</b>	<b>24,5</b>	<b>72,5</b>	<b>137,5</b>	<b>6,0</b>	<b>53</b>
2.1	Palliative Care in ausgewählten Lebensphasen	ILV	7,0	5,0	14	25	1,0	9,0
2.2	Palliative Care im Kontext von Erkrankungen	ILV	27	15	45	87,5	4,0	36
2.3	Palliative Care bei Menschen mit Behinderungen	ILV	3,0	2,5	7,0	12,5	0,5	4,0
2.4	Transitionen im Kontext von Palliative Care	ILV	4,0	2,0	6,5	12,5	0,5	4,0
<b>3</b>	<b>Kommunikation, Organisation und Selbstmanagement</b>		<b>26</b>	<b>15,5</b>	<b>46,5</b>	<b>87,5</b>	<b>4,5</b>	<b>33</b>
3.1	Kommunikation in herausfordernden Situationen	ILV	13	6,0	18,5	37,5	2,5	16
3.2	Advance Care Planning	ILV	4,0	2,0	7,0	12,5	0,5	5,0
3.3	Internationale Strukturen und Organisationsformen	ILV	3,0	2,5	7,0	12,5	0,5	4,0
3.4	Selbstfürsorge	ILV	6,0	5,0	14	25	1,0	8,0
<b>4</b>	<b>Ethik und Spiritualität</b>		<b>16</b>	<b>12</b>	<b>34,5</b>	<b>62,5</b>	<b>2,5</b>	<b>21</b>
4.1	Spiritual Care	ILV	3,0	2,5	7,0	12,5	0,5	4,0
4.2	Ethik und Medizinethik	ILV	6,0	5,0	14	25	1,0	8,0
4.3	Medizinrecht	ILV	4,0	2,0	6,5	12,5	0,5	5,0
4.4	Interprofessionelle Fallbesprechung	ILV	3,0	2,5	7,0	12,5	0,5	4,0
<b>5</b>	<b>Praktikum und Reflexion</b>		<b>----</b>	<b>12</b>	<b>35</b>	<b>50</b>	<b>2,0</b>	<b>--</b>
5.1	Praktikum	PR	----	9,0	25	37,5	1,5	--
5.2	Praktikumsreflexion	PR	----	3,0	10	12,5	0,5	--
<b>6</b>	<b>Einführung in wissenschaftliches Arbeiten</b>		<b>18</b>	<b>25</b>	<b>182</b>	<b>225</b>	<b>9,0</b>	<b>25</b>

LF	Kurztitel	Lehrveranstaltungs- staltungstyp	Präsenz in Std.	Kontaktzeit in Std.	Selbststudium in Std.	Studienzeit gesamt in Std.	ECTS	UE
6.1	Grundlagen der wissenschaftlichen Methoden	ILV	14	15	46	75	3,0	20
6.2	Literaturrecherche	ILV	4,0	5,0	16	25	1,0	5,0
6.3	Case Report	QA	0,0	5,0	120	125	5,0	--
<b>7</b>	<b>Pflicht-Wahlmodule</b>					<b>25</b>	<b>1,0</b>	<b>8,0</b>
7.1	Symbolsprache	ILV	3,0	3,0	6,5	12,5	0,5	4,0
7.2	Rechtliche Grundlagen	ILV	3,0	3,0	6,5	12,5	0,5	4,0
7.3	Internationaler Studientag	EX	--	7,5	17,5	25	1,0	8,0
7.4	Genetik	ILV	3,0	3,0	6,5	12,5	0,5	4,0
7.5	Assistive Technologien	ILV	3,0	3,0	6,5	12,5	0,5	4,0
7.6	Teilnahme an Kongress/ Fachtagung	EX	--	7,5	17,5	25	1,0	8,0
	<b>SUMME</b>		<b>138</b>			<b>750</b>	<b>30</b>	<b>184</b>

MODULNUMMER	MODULTITEL	UMFANG
0	Einführung in Studienlevel II	4 UE 0,5 ECTS
Lage im Curriculum	Level II 3. Semester	
EQF Level	NQR: ISCED Stufe 6/7	
Kompetenzerwerb (Lernziele des Moduls)	<p><b>Fachkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ist über die Organisation, Inhalte und Arbeitsweise des Studienlevels im Kontext des ULG PAL informiert.</li> <li>- ist mit dem Konzept des Blended Learnings vertraut.</li> </ul> <p><b>Digitale Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kann Online-Ressourcen und E-Learning-Plattformen nutzen, um den spezifischen Anforderungen an das Studium im Masterlevel gerecht zu werden.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennt den Wert des kooperativen Zusammenarbeitens in der Lehrgangsgruppe.</li> </ul>	

TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG	EINFÜHRUNG IN DAS STUDIENLEVEL II
Umfang	4 UE / 0,5 ECTS
Lehr- und Lernform	VO
Prüfungsmodalitäten	LV abschließend, 2-teilige Notenskala
Prüfungsform	Teilnahme/Mitarbeit
Lehrinhalte der LV	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ablauf und Struktur vom Lehrgang Level II</li> <li>- Überblick über das Weiterstudium im Bachelor- und Masterstudiengang</li> <li>- Organisatorische, technische und räumliche Bedingungen</li> <li>- Anforderungen an das Studium in Level II</li> <li>- Konzept Blended Learning</li> <li>- Kennenlernen der Lehrgangsgruppe und der Lehrgangsleitung</li> </ul>
Lernziele der LV	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügt über einen umfassenden Überblick über den Ablauf und die Struktur des Lehrgangs Level II.</li> <li>- kennt die Möglichkeiten des Weiterstudiums im Bachelor- und Masterstudiengang.</li> <li>- ist mit den organisatorischen, technischen und räumlichen Gegebenheiten des Lehrgangs vertraut.</li> <li>- versteht die Anforderungen, die das Studium in Level II mit sich bringen.</li> <li>- ist vertraut mit dem Konzept des Blended Learning als Lehr- und Lernmethode.</li> <li>- lernt die Lehrgangsgruppe und die Lehrgangsleitung kennen.</li> </ul>

MODULNUMMER	MODULTITEL	UMFANG
1	<b>Mehrdimensionales Verständnis von Symptomen und Krankheit</b>	<b>39 UE 4,5 ECTS</b>
Lage im Curriculum	Level II 3./4. Semester	
EQF Level	NQR: ISCED Stufe 6/7	
<b>Kompetenzerwerb (Lernziele des Moduls)</b>	<p><b>Fachkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzt vertiefte leitliniengerechte Kenntnisse über verschiedene palliative Therapieansätze, die darauf abzielen, Symptome am Lebensende zu lindern und die Lebensqualität von Patient*innen zu verbessern.</li> <li>- kennt Prinzipien und therapeutische Handlungsschemata zur Situationseinschätzung, Entscheidungsfindung und Therapiedurchführung.</li> <li>- besitzt Kenntnisse über die verschiedenen Krankheitsbilder von Betroffenen, die eine Palliativversorgung erfordern.</li> <li>- erkennt die Bedürfnisse von Betroffenen und deren An- und Zugehörigen und kann diese in die eigenen Therapieansätze integrieren.</li> <li>- wendet geeignete therapeutische Maßnahmen in Krisen- und Notfallsituationen in der Palliative Care an.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erstellt individualisierte Behandlungspläne für Patient*innen und Betroffene in Palliative Care.</li> <li>- Beherrscht Techniken und Methoden zur Behandlung von Symptomen die am Lebensende auftreten.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigt Empathie und Sensibilität im Umgang mit Palliativpatient*innen und deren Angehörigen.</li> <li>- unterstützt Betroffene bei der Formulierung realistischer und erreichbarer Therapieziele.</li> <li>- ermutigt und stärkt die Selbstbestimmung der Betroffenen.</li> </ul> <p><b>Selbstkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektiert die eigenen beruflichen Erfahrungen und setzt diese in Zusammenhang mit den Lehrinhalten.</li> <li>- erkennt eigene Wertvorstellungen und Vorurteile, um eine objektive und respektvolle Betreuung unabhängig von persönlichen Überzeugungen zu gewährleisten.</li> <li>- entwickelt ein hohes Maß an Empathie und Sensibilität, um sich einfühlsam in die Gefühle und Bedürfnisse von Palliativpatient*innen und deren Familien hineinzuversetzen.</li> </ul> <p><b>Ethisch-moralische Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektiert die eigenen Einstellungen und Werthaltungen im Umgang mit Ängsten und psychosozialen Herausforderungen in der Palliative Care.</li> </ul>	



	<ul style="list-style-type: none"> <li>- handelt in ethisch herausfordernden Situationen angemessen und trifft adäquate Entscheidungen.</li> <li>- berücksichtigt kulturelle, religiöse und persönliche Unterschiede, um maßgeschneiderte Therapiepläne zu entwickeln, die die Vielfalt der Betroffenen respektieren.</li> </ul> <p><b>Wissenschaftliche Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ist mit den neuesten Forschungsergebnissen und Entwicklungen im Bereich der palliativen Therapie vertraut und kann diese in die Praxis integrieren.</li> </ul> <p><b>Digitale Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzt Technologien zur Kommunikation und Informationssammlung effektiv ein, um die Versorgung und den Austausch von Informationen in einem multidisziplinären Team zu erleichtern.</li> <li>- reflektiert die eigenen Einstellungen und Werthaltungen im Umgang mit Ängsten und psychosozialen Herausforderungen in der Palliative Care.</li> </ul>
--	--

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>1.1 PALLIATIVES MANAGEMENT VON SYMPTOMEN UND FUNKTIONEN</b>
<b>Umfang</b>	23 UE / 3,0 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Portfolio
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Tumorschmerztherapie</li> <li>- Ernährung und Flüssigkeit am Lebensende</li> <li>- S3 Leitlinie für Palliativmedizin</li> <li>- Symptomlinderung z. B. Atemnot, Übelkeit, Erbrechen, malignen intestinalen Obstruktion, Delir etc.</li> <li>- Pumpenunterstützte Therapie</li> </ul>

<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklärt die grundlegenden Konzepte und Theorien der Tumorschmerztherapie.</li> <li>- kennt die spezifischen Ernährungsbedürfnisse von Patienten in palliativer Versorgungssituation.</li> <li>- versteht das Konzept des Kachexie-Anorexie-Sarkopenie-Syndroms sowie die Indikation von Ernährungstherapie.</li> <li>- integriert praktische Empfehlungen zur Ernährung und Flüssigkeitsversorgung am Lebensende geben und diese in die individuelle Patientenversorgung.</li> <li>- analysiert die S3 Leitlinie für „Patient*innen mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung“.</li> <li>- versteht die Bedeutung eines multidimensionalen Ansatzes zur Symptomlinderung in der palliativen Versorgung.</li> <li>- wendet interprofessionelle Ansätze für eine umfassende symptomatische Linderung an.</li> <li>- wendet geeignete Maßnahmen zur Symptomlinderung an und entwickelt individuelle Interventionsstrategien, um die Symptomlast bei palliativen Patienten zu reduzieren.</li> <li>- kennt PCA (Patientenkontrollierte Analgesie) Systeme sowie deren Anwendungsmöglichkeiten, Vor- und Nachteile und geeignete Indikationen.</li> </ul>
-------------------------	---

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>1.2 PALLIATIVE NOTFÄLLE UND KRISENSITUATIONEN</b>
<b>Umfang</b>	8 UE / 0,5 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Multiple-/Single-Choice
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Palliative Sedierungstherapie</li> <li>- Notarztwesen und Palliative Care</li> <li>- Palliative Care auf Intensiv- und Überwachungsstationen</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügt über ein fundiertes Wissen über die Konzepte, Rahmenbedingungen, Grundsätze und ethischen Aspekte der palliativen Sedierungstherapie.</li> <li>- kennt die Indikationen, Kontraindikationen und Verfahren zur Durchführung der palliativen Sedierungstherapie.</li> <li>- besitzt ein fundiertes Verständnis für die Rolle des Notarztwesens und kennt die spezifischen Bedürfnisse palliativer Patienten bei Notfällen und Krisensituationen.</li> <li>- erläutert ethische Aspekte von Reanimation und Reanimationsverzicht im prähospitalen Setting</li> <li>- kennt Krisenbögen und Notfallpläne und ist in der Lage diese im eigenen beruflichen Feld anzuwenden.</li> </ul>

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>1.3 TELEMEDIZIN</b>
<b>Umfang</b>	4 UE / 0,5 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Multiple-/Single-Choice
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorteile und Herausforderungen von Telemedizin in der Palliativversorgung</li> <li>- Voraussetzungen für Telemedizin</li> <li>- Best Practice Beispiele für Telemedizin in der Palliativversorgung</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewertet die Vor- und Nachteile der Telemedizin in der Palliativversorgung.</li> <li>- kennt die potenziellen Auswirkungen von Telemedizin auf den Zugang, die Effizienz und die Qualität der palliativen Versorgung.</li> <li>- kennt erfolgreiche Anwendungsbeispiele von Telemedizin in der Palliativversorgung.</li> </ul>

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>1.4 LEBENSQUALITÄT ANHAND DES BIOPSYCHOSOZIALEN MODELLS</b>
<b>Umfang</b>	4 UE / 0,5 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV immanent, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Portfolio
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aspekte der Lebensqualität</li> <li>- Betroffenenzentrierte Zielsetzungen im Kontext von Lebensqualität</li> <li>- Persönliche Zielformulierungen von Betroffenen als Grundlage der transprofessionellen Zusammenarbeit</li> <li>- Persönliche Zielformulierungen von Betroffenen als Grundlage für die eigene professionelle Tätigkeit</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vergleicht und analysiert verschiedene Modelle der Lebensqualität.</li> <li>- kennt und erklärt die Bedeutung von betroffenen-zentrierten Zielsetzungen im Kontext der Lebensqualität.</li> <li>- erläutert die Bedeutung persönlicher Zielformulierungen von Betroffenen als Grundlage der transprofessionellen Zusammenarbeit.</li> <li>- kann die individuellen Bedürfnisse und Präferenzen der Betroffenen identifizieren und bei der Zielsetzung und Planung der transprofessionellen Zusammenarbeit berücksichtigen.</li> <li>- bewertet und reflektiert die Wirksamkeit der transprofessionellen Zusammenarbeit bei der Förderung der Lebensqualität der Betroffenen.</li> </ul>

MODULNUMMER	MODULTITEL	UMFANG
2	Zielgruppenspezifische Palliative Care	53 UE 6,0 ECTS
Lage im Curriculum	Level II 3./4. Semester	
EQF Level	NQR: ISCED Stufe 6/7	
Kompetenzerwerb (Lernziele des Moduls)	<p><b>Fachkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wählt passende therapeutische Maßnahmen bei Kindern und Jugendlichen mit schweren, nicht heilbaren Erkrankungen unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse dieser Altersgruppe aus.</li> <li>- bewertet und identifiziert Gesundheitsprobleme und damit einhergehende spezifische palliative Bedürfnisse von hochbetagten Menschen und erstellt geeignete Behandlungspläne.</li> <li>- berücksichtigt die Potenziale und Ressourcen der unterschiedlichen medizinischen Fachdisziplinen zur optimalen Behandlung von unterschiedlichen Erkrankungen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wendet Assessments zur Bewertung von Symptomen bei lebensverkürzenden Erkrankungen an und erstellt geeignete Therapiepläne.</li> <li>- entwickelt mit dem interprofessionellen Team Versorgungspläne, die die individuellen Ziele und Bedürfnisse von Betroffenen und deren An- und Zugehörige berücksichtigen.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterstützt Menschen mit Behinderungen und deren soziales System einfühlsam und respektvoll und berücksichtigt spezifische, palliative Bedürfnisse.</li> <li>- kommuniziert einfühlsam mit Betroffenen und deren An- und Zugehörigen, um ihre Bedürfnisse zu verstehen.</li> </ul> <p><b>Selbstkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickelt die eigenen Fähigkeiten um sich den ändernden Anforderungen im Bereich Palliative Care anzupassen und adäquat darauf reagieren zu können.</li> <li>- reflektiert die eigenen Grenzen und implementiert Strategien für die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen und Disziplinen.</li> </ul> <p><b>Ethisch-moralische Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektiert die eigenen Einstellungen und Werthaltungen im Umgang mit Ängsten und psychosozialen Herausforderungen in der Palliative Care.</li> <li>- trifft ethische Entscheidungen in komplexen Situationen, in denen unterschiedliche Werte und Überzeugungen eine Rolle spielen.</li> </ul> <p><b>Wissenschaftliche Kompetenz</b></p>	

	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewertet aktuelle Forschung und evidenzbasierte Praktiken in der Palliative Care und integriert diese in die Behandlung von Betroffenen mit u.a. neurologischen, psychiatrischen, onkologischen, geriatrischen und pulmonologischen Erkrankungen.</li> </ul>
--	---

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>2.1 PALLIATIVE CARE IN AUSGEWÄHLTEN LEBENSPHASEN</b>
<b>Umfang</b>	9 UE / 1,0 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Portfolio
<b>Lerninhalte der LV</b>	<p><b>Palliative Pädiatrie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zielgruppen der palliativen Pädiatrie und Unterschiede zu PC bei Erwachsenen</li> <li>- Therapie bei seltenen angeborenen und neurodegenerativen Erkrankungen</li> <li>- Herausforderung in der Kommunikation mit Eltern und Angehörigen im pädiatrischen palliativen Setting</li> </ul> <p><b>Palliative Geriatrie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einsatz von Polypharmazie und Ernährung</li> <li>- Herausforderungen in der Schmerztherapie bei geriatrischen Patient*innen</li> <li>- Geriatrische Notfälle (z. B. terminale Unruhe, Agitation)</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzt Kenntnisse über palliative Pädiatrie und die Besonderheit in der Begleitung von schwer erkrankten und sterbenden Kindern und deren Familien.</li> <li>- versteht die Bedeutung einer ganzheitlichen Betreuung, die die körperlichen, emotionalen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse von Kindern und ihren Familien berücksichtigt.</li> <li>- bewertet die Auswirkungen von Problemstellungen auf die Lebensqualität und Versorgung älterer und hochbetagter Palliativpatient*innen.</li> <li>- entwickelt individualisierte Strategien zur Symptomkontrolle bei geriatrischen Palliativpatient*innen.</li> </ul>
<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>2.2 PALLIATIVE CARE IM KONTEXT VON ERKRANKUNGEN</b>
<b>Umfang</b>	36 UE / 4,0 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Portfolio
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kooperationsmodelle zwischen Palliativmedizin und relevanten fachärztlichen Diensten</li> <li>- Medizinische, symptomorientierte Interventionen bei Patient*innen mit psychiatrischen Erkrankungen</li> <li>- Medizinische, symptomorientierte Interventionen bei Patient*innen mit weit fortgeschrittenen gastroenterologischen Erkrankungen</li> <li>- Medizinische, symptomorientierte Interventionen bei Patient*innen mit weit fortgeschrittenen kardiologischen Erkrankungen (z. B. Herzinsuffizienz)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Medizinische, symptomorientierte Interventionen bei Patient*innen mit palliativen pulmonologischen Erkrankungen (z. B. COPD Stadium IV, respiratorischen Insuffizienzen)</li> <li>- Medizinische, symptomorientierte Interventionen bei Patient*innen mit fortgeschrittenen onkologischen Erkrankungen</li> <li>- Medizinische, symptomorientierte Interventionen bei Patient*innen mit fortgeschrittenen und lebenslimitierenden neurologischen Erkrankungen (z. B. ALS, Parkinson)</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennt Kooperationsmodelle zwischen Palliativmedizin und relevanten fachärztlichen Diensten.</li> <li>- besitzt Kenntnisse über das Konzept der palliativen Psychiatrie.</li> <li>- versteht die Indikationen und Grenzen für die Anwendung operativer Verfahren in palliativen Situationen.</li> <li>- versteht Symptommanagement und medizinische Interventionen bei Patient*innen mit weit fortgeschrittenen gastroenterologischen Diagnosen und Symptomen. (z. B. Therapieresistente Übelkeit, Erbrechen, Aszites, maligne intestinale Obstruktion, Obstipation).</li> <li>- bestimmt die Indikationen für die Platzierung diverser Sonden (z. B. PEG-Sonde, Jejunalsonde, Entlastungs-sonde).</li> <li>- versteht Symptommanagement und medizinische Interventionen bei Patient*innen mit weit fortgeschrittenen kardiologischen Erkrankungen (z. B. fortgeschrittene Herzinsuffizienz).</li> <li>- besitzt Kenntnisse über Symptommanagement und medizinische Interventionen bei Patienten und Patientinnen mit palliativen pulmonologischen Diagnosen und Symptomen (z. B. COPD Stadium IV, respiratorischen Insuffizienzen).</li> <li>- besitzt Kenntnisse über Symptommanagement und medizinische Interventionen bei fortgeschrittenen onkologischen Diagnosen.</li> <li>- kennt Behandlungsstrategien für Patienten und Patientinnen mit fortgeschrittenen und lebenslimitierenden neurologischen Diagnosen und Einschränkungen (z. B. ALS, Parkinson).</li> </ul>
<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>2.3 PALLIATIVE CARE BEI MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN</b>
<b>Umfang</b>	4 UE / 0,5 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Schriftliche Ausarbeitung
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung von medizinischen Therapien bei Menschen mit körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigungen im Kontext von Palliative Care</li> <li>- Inklusion, Teilhabe, Beziehungsmodelle</li> <li>- Unterstützende Kommunikationsformen</li> <li>- Definition von Therapiezielen am Lebensende bei Menschen mit Behinderung</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	Der*Die Absolvent*in ...

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreibt die verschiedenen Ansätze und Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität und des Wohlbefindens von Menschen mit kognitiven oder mehrfachen Beeinträchtigungen.</li> <li>- versteht die Auswirkungen von Beeinträchtigungen auf die Symptomkontrolle, Kommunikation und Entscheidungsfindung.</li> <li>- besitzt Wissen über verschiedene Formen der unterstützten Kommunikation.</li> <li>- erkennt die Bedeutung einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit und einer offenen Kommunikation mit den Angehörigen und Betreuenden.</li> </ul>
--	---

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>2.4 TRANSITIONEN IM KONTEXT VON PALLIATIVE CARE</b>	
<b>Umfang</b>	4 UE / 0,5 ECTS	
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV	
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV immanent, 5-teilige Notenskala	
<b>Prüfungsform</b>	Portfolio	
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übergänge vom / von Kinder- zum Erwachsenenbereich</li> <li>- Übergänge von Care-Settings</li> <li>- Übergänge von Lebenssituationen und sozialen und persönlichen Rollen</li> </ul>	
<b>Lernziele der LV</b>	Der*Die Absolvent*in ... <ul style="list-style-type: none"> <li>- definiert unterschiedliche Transitionen</li> <li>- identifiziert verschiedene Care-Settings für junge Menschen beim Übergang vom Kinder- zum Erwachsenenbereich.</li> <li>- versteht und analysiert die unterschiedlichen Lebenssituationen und Rollen junger Menschen während des Übergangs</li> <li>- entwickelt geeignete Maßnahmen zur Unterstützung und Begleitung von jungen Menschen bei den Übergängen vom Kinder- zum Erwachsenenbereich.</li> <li>- entwickelt geeignete Maßnahmen zur Unterstützung und Begleitung von jungen Menschen bei den Übergängen vom Kinder- zum Erwachsenenbereich.</li> <li>- identifiziert die individuellen Bedürfnisse und Präferenzen junger Menschen während des Übergangs und bezieht diese in den Versorgungsplan ein.</li> <li>- reflektiert die Auswirkungen von Übergängen auf die Lebensqualität und das Wohlbefinden junger Menschen bewerten und reflektieren.</li> </ul>	
<b>MODULNUMMER</b>	<b>MODULTITEL</b>	<b>UMFANG</b>
<b>3</b>	<b>Kommunikation, Organisation und Selbstmanagement</b>	<b>33 UE 4,5 ECTS</b>
<b>Lage im Curriculum</b>	Level II 3./4. Semester	
<b>EQF Level</b>	NQR: ISCED Stufe 6/7	
<b>Kompetenzerwerb (Lernziele des Moduls)</b>	<b>Fachkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ... <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennt die spezifischen Herausforderungen und Dynamiken, die in der Kommunikation mit schwer erkrankten und sterbenden Menschen und deren sozialem Umfeld auftreten können.</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzt fundiertes Wissen über die spezifischen Herausforderungen und Dynamiken der Kommunikation im mobilen Palliativteam und im häuslichen Setting.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wendet effektive Kommunikationstechniken an, die für die Interaktion mit schwer erkrankten und sterbenden Menschen erforderlich sind.</li> <li>- lernt verschiedene Herangehensweisen der vorausschauenden Planung am Lebensende und kann diese mit Betroffenen anwenden.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bietet angemessene Unterstützung und begleitet die Patient*innen und deren Angehörige durch ihre existenziellen Fragen und Sorgen.</li> <li>- fördert eine gute Zusammenarbeit mit den Patient*innen, ihrem Umfeld bzw. Berufsgruppen, die in der Begleitung und Versorgung beteiligt sind.</li> </ul> <p><b>Selbstkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennt die Bedeutung von Selbstreflexion in der Palliativversorgung, um die eigenen emotionalen Reaktionen und Grenzen zu erkennen und zu bewältigen.</li> <li>- versteht die psychologischen und emotionalen Aspekte, die in herausfordernden Gesprächen und beim Umgang mit existenziellem Leid eine Rolle spielen.</li> </ul> <p><b>Ethisch-moralische Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickelt ein Verständnis für systemische Sichtweisen auf die Betreuung von Betroffenen und Angehörigen in der Palliativversorgung.</li> <li>- reflektiert die eigenen Einstellungen und Werthaltungen im Umgang mit Ängsten und psychosozialen Herausforderungen in der Palliative Care.</li> </ul> <p><b>Wissenschaftliche Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzt aktuelles Wissen und neue Erkenntnisse der Kommunikation in der eigenen beruflichen Praxis ein.</li> <li>- versteht die Bedeutung von Forschung und evidenzbasierten Ansätzen in der palliativen Kommunikation.</li> </ul> <p><b>Digitale Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- versteht die Datenschutz- und Ethikaspekte der digitalen Kommunikation in der Palliative Care.</li> </ul>
--	--

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>3.1 KOMMUNIKATION IN HERAUSFORDERNDEN SITUATIONEN</b>
<b>Umfang</b>	16 UE / 2,5 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV



<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Schriftliche Ausarbeitung
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rolle der Mediziner*innen in der Gesprächsführung mit schwer erkrankten und sterbenden Menschen</li> <li>- Gesprächsführung in herausfordernden Situationen und Umgang mit existenziellem Leid</li> <li>- Ausgewählte Kommunikationsmodelle (z. B. NURSE, SPIKE) im Kontext der Übermittlung von Nachrichten und Diagnosen</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wendet effektive Kommunikationstechniken an, um herausfordernde Gespräche mit schwer erkrankten und sterbenden Patienten und deren An- und Zugehörigen zu führen.</li> <li>- erkennt die Herausforderungen und Dynamiken, die in der Kommunikation mit schwer erkrankten und sterbenden Menschen und deren An- und Zugehörigen auftreten können.</li> <li>- versteht die psychologischen und emotionalen Aspekte, die in herausfordernden Gesprächen und beim Umgang mit existenziellem Leid eine Rolle spielen.</li> <li>- bietet angemessene Unterstützung und begleitet die Patienten und Patientinnen und deren An- und Zugehörige durch ihre existenziellen Fragen und Sorgen.</li> <li>- besitzt fundiertes Wissen über die spezifischen Herausforderungen und Dynamiken der Kommunikation im mobilen Palliativteam.</li> <li>- bewältigt schwierige und herausfordernde Kommunikationssituationen im häuslichen Setting und fördert eine gute Zusammenarbeit mit den Patienten, ihren Angehörigen und allen weiteren Personen bzw. Berufsgruppen, die in der Begleitung und Versorgung beteiligt sind.</li> </ul>

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>3.2 ADVANCE CARE PLANNING</b>
<b>Umfang</b>	5 UE / 0,5 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Multiple-/Single-Choice-Prüfung
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufklärung und Beratung hinsichtlich vorausschauender Planung</li> <li>- Gesetzliche Instrumente der vorausschauenden Planung (z. B. Patientenverfügung Vorsorgedialog und Vorsorgevollmacht)</li> <li>- Rolle der Mediziner*innen in der vorausschauenden Planung</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzt fundiertes Wissen über die verschiedenen gesetzlichen Instrumente der vorausschauenden Planung, wie z. B. Patientenverfügung, Vorsorgedialog und Vorsorgevollmacht.</li> <li>- unterstützt und berät die Patient*innen bei der Erstellung und Gültigmachung von Patientenverfügungen, Vorsorgedialogen und Vorsorgevollmachten.</li> </ul>

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>3.3 INTERNATIONALE STRUKTUREN UND ORGANISATIONSFORMEN</b>
<b>Umfang</b>	4 UE / 0,5 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV-abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Multiple-/Single-Choice-Prüfung
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Palliative und hospizliche Einrichtungen im DACH-Raum und deren Finanzierung</li> <li>- Aktuelle Projekte zu Hospiz und Palliative Care in Österreich</li> <li>- Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität</li> <li>- Case- und Care Management in der Palliative Care</li> <li>- Palliativversorgung im globalen Kontext</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- versteht die Bedeutung und den Aufbau von palliativen und hospizlichen Einrichtungen im DACH-Raum.</li> <li>- erkennt die Herausforderungen und Möglichkeiten der Finanzierung solcher Einrichtungen.</li> <li>- besitzt fundiertes Wissen über aktuelle Projekte zur Hospiz- und Palliativversorgung in Österreich und kennt die Ziele und Inhalte dieser Projekte.</li> <li>- kennt die relevanten Qualitätsstandards und -indikatoren und versteht die Bedeutung und den Zusammenhang von Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität in der Hospiz- und Palliativversorgung.</li> </ul>

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>3.4 SELBSTFÜRSORGE</b>
<b>Umfang</b>	8 UE / 1,0 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Schriftliche Ausarbeitung
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstfürsorge</li> <li>- Reflexion der eigenen Praxis</li> <li>- Team als Ressource und die Rolle des Arztes / der Ärztin im multiprofessionellen Team</li> <li>- Eigene und organisationale Resilienz als Ressource bei Mitarbeitenden, An- und Zugehörigen und Patient*innen</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennt verschiedene Strategien und Techniken zur Förderung der Selbstfürsorge.</li> <li>- erkennt die Auswirkungen von Vernachlässigung der Selbstfürsorge auf die Arbeitszufriedenheit und das Wohlbefinden.</li> <li>- reflektiert die eigene berufliche Praxis und identifiziert Stärken, Schwächen und Entwicklungspotenziale.</li> <li>- kennt die verschiedenen Rollen und Funktionen des Arztes / der Ärztin in einem multiprofessionellen Team.</li> <li>- versteht die Bedeutung von Resilienz als Schutzfaktor in belastenden Situationen.</li> </ul>

MODULNUMMER	MODULTITEL	UMFANG
4	Ethik und Spiritualität	21 UE 2,5 ECTS
Lage im Curriculum	Level II 3./4. Semester	
EQF Level	NQR: ISCED Stufe 6/7	
Kompetenzerwerb (Lernziele des Moduls)	<p><b>Fachkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzt fundiertes Wissen über die Bedeutung von Spiritual Care am Lebensende.</li> <li>- wendet ethische Prinzipien und rechtliche Grundsätze im Alltag aus der eigenen beruflichen Rolle an.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennt und schätzt spirituelle Bedürfnisse beim Betroffenen am Lebensende ein und setzt patientenorientierte Maßnahmen.</li> <li>- wendet zentrale ethische Konzepte auf hypothetische oder realistische Szenarien in der Palliative Care an.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzt fundiertes Wissen über das Konzept der Care Ethik und dessen Bedeutung in der medizinischen Versorgung.</li> <li>- kennt und reflektiert den Stellenwert von Beziehung und Fürsorge in der ärztlichen Praxis.</li> </ul> <p><b>Selbstkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- respektiert spirituelle Bedürfnisse und bietet individuelle Unterstützung an.</li> </ul> <p><b>Ethisch-moralische Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickelt Handlungsempfehlungen für die ethischen Herausforderungen der beruflichen Praxis.</li> <li>- erkennt die Grenzen der eigenen Rolle in ethischen und spirituellen Belangen.</li> </ul>	

TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG	4.1 SPIRITUAL CARE
Umfang	4 UE / 0,5 ECTS
Lehr- und Lernform	ILV
Prüfungsmodalitäten	LV immanent, 5-teilige Notenskala
Prüfungsform	Teilnahme/Mitarbeit
Lerninhalte der LV	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spiritual Care am Lebensende</li> <li>- die ärztliche Rolle im Kontext von spirituellen Bedürfnissen am Lebensende</li> <li>- Anamnese von spirituellen Bedürfnissen</li> </ul>
Lernziele der LV	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzt fundiertes Wissen über die Bedeutung von Spiritual Care am Lebensende.</li> <li>- erkennt die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften im Bereich Spiritual Care.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kommuniziert mit Patient*innen über ihre spirituellen Bedürfnisse und bietet Unterstützung an.</li> <li>- kennt Methoden und Instrumente zur Erfassung von spirituellen Bedürfnissen.</li> </ul>
--	---

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>4.2 ETHIK UND MEDIZINETHIK</b>
<b>Umfang</b>	8 UE / 1 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Schriftliche Ausarbeitung
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Disziplinen der Ethik</li> <li>- Ethische Theorien zur Begründung von Werten, Normen, Tugenden und Rechten</li> <li>- Menschenwürde</li> <li>- Medizinethische Prinzipien</li> <li>- Care Ethik</li> <li>- Konzept der Autonomie in der Medizinethik</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- benennt die Hauptprinzipien und Unterschiede der verschiedenen ethischen Theorien.</li> <li>- diskutiert die ethischen Theorien kritisch analysieren und ihre Anwendung in der Praxis diskutieren.</li> <li>- beurteilt die Relevanz und Effektivität der Care-Ethik für verschiedene Situationen in der Palliativ Care.</li> <li>- kann ethische Prinzipien und Konzepte aus den verschiedenen Disziplinen auf konkrete medizinische Situationen anwenden.</li> </ul>

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>4.3 MEDIZINRECHT</b>
<b>Umfang</b>	5 UE / 0,5 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Multiple-/Single-Choice
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entscheidungsfindung zu Therapie und Therapiebeendigung am Lebensende</li> <li>- Vorsorge- und Vertretungsrecht</li> <li>- Rechtliche Grundlagen für Entscheidungen am Lebensende und dem Einsatz von Off-Label-Use Medikamenten</li> <li>- Strafrechtliche Grenzen</li> <li>- Assistierter Suizid/ Sterbeverfügungsgesetz</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzt fundiertes Wissen über das Vorsorge- und Vertretungsrecht im Kontext der Palliative Care.</li> <li>- kennt die rechtlichen Instrumente, wie z. B. Patient*innenverfügungen, und Vorsorgevollmachten sowie ihre Bedeutung und Anwendung.</li> <li>- erkennt die Bedeutung der rechtlichen Vorsorge für die Selbstbestimmung und die Berücksichtigung der Patient*innenwünsche am Lebensende.</li> <li>- weiß über die strafrechtlichen Grenzen in der Palliative Care, insbesondere im Zusammenhang von Schmerztherapie und sedierender Medikation Bescheid.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennt die rechtlichen Rahmenbedingungen und ethischen Diskussionen im Zusammenhang mit assistiertem Suizid und Sterbeverfügungen.</li> </ul>
--	---

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>4.4 INTERPROFESSIONELLE FALLBESPRECHUNG</b>
<b>Umfang</b>	4 UE / 0,5 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV immanent, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Portfolio
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen und Prozesse ethischer Fallbesprechung</li> <li>- Voraussetzungen und Rahmenbedingungen ethischer Entscheidungsfindung</li> <li>- Methoden und Modelle ethischer Fallbesprechung</li> <li>- Analyse und Diskussion von Fallbeispielen</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennt die grundlegenden Konzepte und Vorgehensweisen bei der ethischen Fallbesprechung.</li> <li>- versteht die Bedeutung und den Nutzen ethischer Fallbesprechungen für die ethische Reflexion und Entscheidungsfindung.</li> <li>- reflektiert ethische Fragestellungen und Dilemmata in der Praxis durch die Anwendung geeigneter Formen der ethischen Fallbesprechung.</li> <li>- besitzt Wissen über die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen ethischer Entscheidungsfindung.</li> <li>- führt ethische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung der relevanten Voraussetzungen und Rahmenbedingungen durchführen.</li> <li>- wählt eine geeignete Methode oder ein geeignetes Modell für die ethische Fallbesprechung in konkreten Situationen aus.</li> <li>- analysiert ethische Fragestellungen und Dilemmata anhand konkreter Fallbeispiele.</li> <li>- entwickelt Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen für die ethischen Herausforderungen.</li> </ul>

<b>MODULNUMMER</b>	<b>MODULTITEL</b>	<b>UMFANG</b>
<b>5</b>	<b>Praktikum und Reflexion</b>	<b>2 ECTS</b>
<b>Lage im Curriculum</b>	Level II 3. und 4. Semester	
<b>EQF Level</b>	NQR: ISCED Stufe 6/7	
<b>Literaturempfehlung</b>	Keine <b>Literaturempfehlung</b>	
<b>Kompetenzerwerb (Lernziele des Moduls)</b>	<p><b>Fachkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertieft die eigene berufliche Praxis durch den Einsatz in einer externen Praktikumsstelle.</li> <li>- setzt neu gewonnene Erkenntnisse aus dem Praktikum im eigenen Arbeitsumfeld ein.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- transferiert kritisch das theoretisch gewonnene Wissen in den praktischen Berufsalltag.</li> <li>- entwickelt neue Perspektiven und Lösungsansätze für die Hospiz- und Palliativarbeit auf der Grundlage des erworbenen Wissens und der Erfahrungen.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektiert eigene berufliche Erfahrungen im Behandlungs- und Betreuungssetting.</li> <li>- ist sich den Aufgabenstellungen zur eigenen beruflichen Rolle im interprofessionellen Team bewusst.</li> </ul> <p><b>Selbstkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ist fähig zur Selbstsorge in besonders belastenden Situationen.</li> <li>- erkennt die eigene Ohnmacht in der Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen und kann damit professionell umgehen.</li> </ul>	

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>5.1 PRAKTIKUM</b>
<b>Umfang</b>	1,5 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	PR
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Modulprüfung immanent, 2-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Teilnahme/Mitarbeit
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begleitung unterschiedlicher Berufsgruppen in ihrem Arbeitsalltag</li> <li>- Reflexion der eigenen Einstellung und Haltung im palliativen Setting</li> <li>- Kennenlernen oder Erweitern der Kenntnisse der interdisziplinären Arbeit</li> <li>- Erweiterung des eigenen Wissens und / oder Erfahrungen in der Hospiz- und Palliativarbeit</li> <li>- Erfahrung von gruppenspezifischen Prozessen und Phänomenen</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklärt die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Herausforderungen der einzelnen Berufsgruppen.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysiert kritisch die eigene Einstellung und Haltung im palliativen Setting.</li> <li>- reflektiert die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit im palliativen Setting und identifiziert mögliche Herausforderungen.</li> <li>- entwickelt neue Perspektiven für die eigene berufliche Tätigkeit auf der Grundlage des erworbenen Wissens und der Erfahrungen.</li> <li>- bewertet die eigenen Erfahrungen mit Gesundheit und Krankheit im Kontext der Hospiz- und Palliativarbeit kritisch.</li> </ul>
--	--

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>5.2 PRAKTIKUMSREFLEXION</b>
<b>Umfang</b>	0,5 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	PR
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Modulprüfung immanent, 2-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Schriftliche Ausarbeitung
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schriftliche Zusammenfassung der gemachten Erlebnisse im Praktikum aus fachlich-methodischer, sozialkommunikativer und berufsethischer Sichtweise</li> <li>- Reflexion der eigenen Einstellung und Haltung im palliativen Setting</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennt die Lehren und Erkenntnisse, die aus den Erfahrungen gezogen wurden, und kann diese in einer Zusammenfassung reflektieren.</li> <li>- nutzt die gemachten Erfahrungen im Praktikum, um fachlich-methodische, sozialkommunikative und berufsethische Fähigkeiten in der eigenen Praxis anzuwenden.</li> <li>- kann die gewonnenen Erkenntnisse in konkreten Situationen und bei der Planung und Durchführung palliativer Versorgung umsetzen.</li> <li>- kann die Reflexion der eigenen Einstellung und Haltung nutzen, um eine professionelle und einfühlsame Betreuung von Patienten im palliativen Setting zu gewährleisten.</li> <li>- kann die eigenen Stärken, Schwächen und Entwicklungsbereiche in Bezug auf die eigene Einstellung und Haltung im palliativen Setting analysieren und geeignete Maßnahmen zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung identifizieren.</li> </ul>

MODULNUMMER	MODULTITEL	UMFANG
6	<b>Einführung in Wissenschaftliches Arbeiten</b>	<b>24 UE 9 ECTS</b>
<b>Lage im Curriculum</b>	Level II 3./4. Semester	
<b>EQF Level</b>	NQR: ISCED Stufe 6/7	
<b>Kompetenzerwerb (Lernziele des Moduls)</b>	<p><b>Fachkompetenz</b>  Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeitet und eruiert Forschungsthemen im Kontext von Palliativmedizin für zukünftige Weiterentwicklung von Diagnostik und Therapie.</li> <li>- verfügt über Techniken und Strategien wissenschaftliche Quellen zu beschaffen.</li> <li>- wendet die Schritte vom Forschungsprozess für die Bearbeitung innovativer Themen an.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b>  Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ist fähig zu strukturierter Vorgehensweise und formal stringentem Aufbau von wissenschaftlichen Arbeiten.</li> <li>- wendet formale Handlungsrichtlinien zum Verfassen von Case Reports an.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz</b>  Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- greift komplexe Fallbeispiele im palliativen Handlungsfeld auf und bearbeitet diese selbstkritisch.</li> <li>- argumentiert wissenschaftliche Fragestellungen kritisch und evidenzbasiert.</li> </ul> <p><b>Selbstkompetenz</b>  Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bearbeitet eigenständig praxisbezogene Fragestellungen aus dem eigenen Berufsfeld.</li> <li>- reflektiert die eigene Rolle und evaluiert die Ergebnisse für das eigene Praxisfeld.</li> </ul> <p><b>Ethisch-moralische Kompetenz</b>  Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- handelt im Rahmen der Forschungsarbeit entsprechend ethischen Grundsätzen.</li> </ul> <p><b>Digitale Kompetenz</b>  Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzt medienunterstützte Instrumente zielorientiert bei der Beantwortung wissenschaftlicher Fragestellungen ein.</li> </ul> <p><b>Wissenschaftliche Kompetenz</b>  Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennt Strategien zur Formulierung von wissenschaftlichen Fragestellungen und kann diese für eigene Fragestellungen anwenden.</li> <li>- kann wissenschaftliche Texte analysieren.</li> <li>- wendet die Zitierregeln (APA oder Harvard) korrekt an.</li> <li>- kann einen Überblick über unterschiedliche Methoden wissenschaftlichen Arbeitens wiedergeben.</li> </ul>	



<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>6.1 GRUNDLAGEN DER WISSENSCHAFTLICHEN METHODEN</b>
<b>Umfang</b>	20 UE / 3 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Modulprüfung abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Schriftliche Ausarbeitung
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Formulierung von wissenschaftlichen Fragestellungen</li> <li>- Erwerb und Vertiefung von Grundlagenkenntnissen bezüglich wissenschaftlichen Schreibens</li> <li>- Bedeutung des wissenschaftlichen Schreibens für die eigene Berufsgruppe anhand aktueller Forschung und Good-Practice-Beispiele</li> <li>- Umgang mit wissenschaftlichen Texten</li> <li>- Zitierregeln (APA oder Harvard)</li> <li>- Überblick über unterschiedliche Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, im Speziellen: Abhandlung, Bedeutung und Erstellung eines Case Reports</li> <li>- Schreibwerkstatt: Erlernen und Anwenden literarischer Techniken (z. B. kreatives Schreiben) und Weiterentwickeln des eigenen Schreibens</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennt Strategien zur Formulierung von wissenschaftlichen Fragestellungen und kann diese für eigene Fragestellungen anwenden.</li> <li>- analysiert wissenschaftliche Texte.</li> <li>- kennt die Bedeutung des wissenschaftlichen Schreibens für die eigene Berufsgruppe und die Palliative Care anhand aktueller Forschung und Good-Practice-Beispiele.</li> <li>- wendet die Zitierregeln (APA oder Harvard) korrekt an.</li> <li>- versteht unterschiedliche Methoden wissenschaftlichen Arbeitens.</li> <li>- wendet gelernte literarische Techniken (z. B. kreatives Schreiben) an und kann Gelerntes im eigenen Schreiben umsetzen.</li> </ul>

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>6.2 LITERATURRECHERCHE</b>
<b>Umfang</b>	5 UE / 1 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Modulprüfung abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Schriftliche Ausarbeitung
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematisierte Literaturrecherche als wissenschaftliche Methode.</li> <li>- Definition von Schlüsselbegriffen</li> <li>- Formulierung einer für die Palliative Care relevanten Forschungsfrage bzw. Erstellen der Kriterien zum Aufbau eines Case Reports</li> <li>- Analyse und Bewertung der gefundenen Literatur anhand von speziellen Qualitätskriterien und Bewertungsinstrumenten</li> <li>- Ordnung der Ergebnisse der Literaturrecherche, in Beziehung zur Fragestellung setzen und diese anhand der Quellen beantworten.</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	Der*Die Absolvent*in ...

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wendet eine systematisierte Literaturrecherche als wissenschaftliche Methode korrekt an.</li> <li>- arbeitet passende Schlüsselbegriffe aus und formuliert eine relevante Forschungsfrage.</li> <li>- analysiert und bewertet die gefundene Literatur anhand von speziellen Qualitätskriterien und Bewertungsinstrumenten.</li> <li>- ordnet die Ergebnisse der Literaturrecherche, setzt diese in Beziehung zur Fragestellung und beantwortet dadurch eine Fragestellung anhand der Quellen.</li> </ul>
--	---

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>6.3 CASE REPORT</b>
<b>Umfang</b>	5,0 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	QA
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Modulprüfung abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Präsentation
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beantwortung einer für die Palliative Care relevanten Fragestellung</li> <li>- Verfassen eines Case Reports</li> <li>- Reflexion und Einsatz der erworbenen Erkenntnisse im eigenen Praxisfeld</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeitet neues relevantes Wissen für die Palliative Care.</li> <li>- synthetisiert dieses erarbeitete Wissen mit vorhandenem Wissen aus dem Praxisfeld.</li> <li>- formuliert eine für die Palliative Care relevante Forschungsfrage.</li> <li>- setzt zur Datengenerierung Methoden der Literaturrecherche ein.</li> <li>- analysiert die gewonnenen Daten und setzt diese in Bezug zu bereits bekannten Erkenntnissen und zur Fragestellung.</li> <li>- erarbeitet selbstständig, unter der Begleitung ausgewählter Lehrgangsbegleitung, einen Case Report im Umfang von 20 bis 25 Seiten.</li> <li>- präsentiert die Abschlussarbeit mit ausgewählten, zielgruppenorientierten Methoden und Techniken.</li> </ul>

PARACELSUS MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT

Strubergasse 21, 5020 Salzburg, Austria  
+43 (0)662 / 2420 0  
[www.pmu.ac.at](http://www.pmu.ac.at)



**PARACELSUS**  
**MEDIZINISCHE**  
**UNIVERSITÄT**